

3. Elternbrief im Schuljahr 2018/2019

Weihnachten 2018

Liebe Eltern,

unsere Welt ist nicht so, wie wir sie uns wünschen. Digitale Vernetzung, Globalisierung und Turbokapitalismus lassen uns kaum mehr zur Ruhe kommen. Populisten und Nationalisten schüren Ängste und verunsichern. Kirchen versagen und geben immer weniger Orientierung. Bemerkbar verändern sich Wetter und Klima.

Wer es könnte

Wer es könnte
die Welt
hochwerfen
dass der Wind
hindurch fährt.

Auch Israel zur Zeit Jesu kannte vergleichbare Krisen: Fremdherrschaft, Relativismus und Vielgötterei ließen Sicherheiten verschwimmen. Soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung gehörten zum Alltag. Menschen suchten nach Rettung. Die Geschichten, mit denen der Evangelist Lukas die Geburt Jesu in Szene setzte, scheinen nicht zu solchen Heilserwartungen zu passen: Das Neue geschieht an einem unbedeutenden Ort, Jesus gehört nicht zu den Reichen und Angesehenen und der Platz der Geburt ist ein Verschlag draußen bei den Herden.

Und doch veränderte Lukas mit seiner Geburtsgeschichte die Sicht auf die Welt nachdrücklich. In dieser Erzählung wird Gott in der Krippe selbst ein Mensch. Der Größte macht sich klein und damit das Kleine groß. Ob hilflos und unbedeutend, ob arm oder reich, Menschen erhalten eine besondere Würde, wenn Gott einer von ihnen wird. Dann trägt nicht nur das Kind in der Krippe, sondern jeder Mensch einen Funken Gottes in sich. Dann geht Gott mit auf unserem Weg.




Ist unsere Welt also noch zu retten? Ja, weil es Weihnachten gibt. Weil wir Menschen mit der Geburt Jesu eine andere Würde erhalten haben. Ja, weil wir wissen, dass wir unseren Weg nicht allein gehen. Gott hat sich zu einem von uns gemacht: er kennt unsere Gefühle, unsere Freude und unseren Schmerz. Ja, weil wir nicht alles selbst leisten müssen, sondern Entscheidendes von Gott geschenkt erhalten.

Können also Menschen die Welt verändern? Jesus von Nazareth hat dies getan. Jeder, der in seine Nachfolge tritt, verändert unsere Welt auch. Niemand ist dabei allein. Nichts ist umsonst. Das mag uns zuversichtlich machen angesichts der Probleme unserer Welt. Und es macht uns gelassen, auch dann, wenn wir im Großen oder im Kleinen scheitern. Ja, mit dieser Weihnachtsbotschaft wird unsere Welt gerettet.

Liebe Eltern, ich wünsche Ihnen für die kommenden Weihnachtsfeiertage die Erfahrung, dass Gott mit Ihnen geht. Ich wünsche Ihnen die Zuversicht und Gelassenheit für die Aufgaben und Stürme Ihres Lebens und unserer Welt. Ich wünsche Ihnen den Mut zur Veränderung, wo sie nötig ist, und vertrauensvolle Begleiter auf Ihrem Weg.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein frohes und gesegnetes, ja ein wirklich rettendes Weihnachtsfest!



Bernd Krueger
Pädagogischer Leiter

Fingernagelgroß

Auf einer Wiese
fingernagelgroß
schläft er
der große Veränderer
der durch die Erde greift
wie durch Wasser
er könnte
die Waagschalen
umkippen und mit Wind füllen
Segel
mit Freude
Tanzschritt
wenn er aufsteht
der die Früchte befiedert
der Neuordner
er schläft
in dir und in mir
fingernagelgroß.

(Lyrik aus: Hilde Domin: Hier. Gedichte. Frankfurt 1992. S.33.38.)

AUS DEM SCHULLEBEN

1. Nachlese zum Nikolaustag

Am Nikolaustag war unser festlich geschmücktes Schulhaus sehr gut besucht und die Gäste konnten mit Augen, Ohren und Mund genießen, was fleißige Hände vorbereitet hatten. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt! Das finanzielle Endergebnis aller Aktionen und Hinweise zum Verwendungszweck finden Sie in Kürze auf unserer Homepage unter AKTUELLES.

2. Schulschrift

Die Schulschrift 2018 wird erst nach dem letzten Schultag vor Weihnachten fertig werden, so dass wir sie erst zu Beginn des neuen Jahres über die Klassen an alle Mitglieder des Fördervereins ausgeben können. Sollten Sie Mitglied im Förderverein sein, aber aus Versehen keine Schulschrift erhalten, so bitten wir Sie, unter mitglieder.FV@libo.info oder über das Sekretariat der Schule Kontakt zum Förderverein aufzunehmen, um die Ursache zu klären. Wer nicht Mitglied des Fördervereins ist, kann ab Mitte Januar Restexemplare der Schulschrift zum Preis von 10 EUR in der Bibliothek erwerben.

3. Personalia / Änderungen im Stundenplan

Frau Blume, Frau Kunath und Frau Runge haben erfolgreich ihr zweites Staatsexamen abgelegt und können nun als vollwertige Lehrkräfte bei uns eingesetzt werden. Dadurch werden sich zum zweiten Schulhalbjahr Veränderungen in der Unterrichtsverteilung ergeben. Nach den Februarferien gibt es daher einen neuen Stundenplan.

4. Bewertung des Freien Lernens in den Klassen 8, 9 und 10

Im laufenden Schuljahr haben wir, wie die betreuenden Lehrer bereits Ihren Kindern mitgeteilt haben, die Bewertungskategorien noch einmal differenziert. So erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 einen **Bewertungsvermerk** für das Freie Lernen auf ihrem Jahreszeugnis. Der jeweils betreuende Lehrer entscheidet aufgrund seiner Arbeit mit den Schülern, welchen Vermerk die Schüler seiner Freies-Lernen-Gruppen erhalten.

Zur Bewertung der Schülerleistungen stehen die folgenden drei **Kategorien** zur Verfügung:

- „mit besonderem Erfolg teilgenommen“
- „mit Erfolg teilgenommen“
- „teilgenommen“.

5. Bundessieger in der Russisch-Olympiade

Amelie Pruseit (Kl. 11) und Eduard Gertz (Kl. 9) haben an der diesjährigen Russisch-Olympiade teilgenommen. Amelie belegte auf Landesebene den 2. Platz in ihrer Kategorie. Eduard durfte als Sieger des Landeswettbewerbs in der Kategorie „Schüler mit muttersprachlichem Hintergrund“ am Bundesausscheid teilnehmen und erhielt als jüngster Teilnehmer in der Anforderungsstufe C1 den ersten Platz. Er wurde dafür mit dem Sonderpreis des Bundesrates ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

6. Schulgeld – Ermäßigungen nutzen!

Mehrfach in diesem Schuljahr bin ich im Zusammenhang mit Beratungssituationen darauf gestoßen, dass Familien, die eine Schulgeldermäßigung beantragen könnten, dies aus falsch verstandener Zurückhaltung oder Scham nicht getan haben. Bei einigen Familien hat dies zur Verschärfung von schon länger bestehenden finanziellen Engpässen geführt. Ich möchte alle Familien, die sich finanziell durch das erhöhte Schulgeld vor nur schwer zu tragenden finanzielle Belastungen gestellt sehen, ausdrücklich ermutigen, eine Schulgeldermäßigung zu prüfen

bzw. durch den Schulträger prüfen zu lassen. Es gibt zudem einen Härtefonds, der zum Beispiel Situationen berücksichtigen kann, wo zum Schulgeld noch Fahrtkosten zur Schule als Belastung hinzukommen.

Die besondere Verantwortung für Familien, insbesondere für Familien mit mehreren Kindern, bleibt ein Auftrag an die Kirchen, dem sie verpflichtet sind. Ich bin auch im persönlichen Gespräch mit der Stiftung gegebenenfalls bereit, einen Antrag auf Schulgeldermäßigung zu unterstützen oder andere Wege zu eröffnen, die einen Schulbesuch von Kindern aus finanziell schwächer gestellten Familien dauerhaft sichern. Niemand sollte sich scheuen, den Schulträger um eine Schulgeldermäßigung zu ersuchen.

7. Termine

Vom **7. bis 22. Januar** sind unsere Zehntklässler im **Sozialpraktikum** und auf den anschließenden **Reflexionstagen**.

Vom **12 bis 19. Januar** fahren 38 Neuntklässler zum **Skikurs** nach Lappach (Südtirol). Ihnen wünschen wir genug Schnee unter den Brettern und immer eine sichere Einkehr!

Beim **Liborius-Forum am 23. Januar um 19:30 Uhr (Aula)** hält der ehemalige Dessauer Propst, **Dr. Gerhard Nachtwei**, einen Vortrag zum Thema.

"Kirche am Ende oder Kirche des Endes? - Ein Nachdenken über die Zukunft der Kirche

Die nächsten **Ferien** gibt es zusammen **nach den Zeugnissen am 8. Februar**. An diesem Tag endet der Unterricht nach der vierten Stunde.

Weitere Termine finden Sie wie immer auf der Homepage des Liborius-Gymnasiums unter www.liboriusdessau.de/termine.

7. Zum Schluss noch ein Spruch von Jesper Juul

Wie immer zitieren wir am Ende eines Elternbriefes den dänischen Pädagogen und Erziehungsforscher Jesper Juul. Seine zugleich stutzig machenden und ermutigenden Gedanken lassen uns Erwachsene stets neu unseren Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und uns selbst in den Blick nehmen:

„Kinder wollen in ihrem tiefsten Inneren nichts anderes, als dass es den Eltern gut geht.“

8. Frohe Festtage

Ich wünsche Ihnen, liebe Eltern, auch im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr



Benedikt Kraft
Schulleiter